

## Kulturelle Bildung in Schulen



Schule trifft Kultur in  
Schleswig-Holstein

# Kreisfachberater & Kreisfachberaterinnen in Schleswig Holstein

## Flensburg



**Sylva Jürgensen**  
Förderzentrum Satrup  
24986 Satrup  
sylva.juergensen-fl@kfk-sh.de

## Kiel



**Dr. Beate Kennedy**  
RBZ Wirtschaft, Kiel  
24118 Kiel  
beate.kennedy-ki@kfk-sh.de

## Schleswig-Flensburg



**Antje Smorra**  
Grundschule Glücksburg  
24960 Glücksburg  
antje.smorra-sl@kfk-sh.de

## Nordfriesland



**Uwe Thomsen**  
Emil-Nolde-Schule  
25927 Neukirchen  
uwe.thomsen-nf@kfk-sh.de

## Plön



**Inga Asmussen**  
Gemeinschaftsschule Probstei  
24217 Schönberg  
inga.asmussen-ploe@kfk-sh.de

## Rendsburg-Eckernförde



**Renate Gaethke-Sander**  
Berufsbildungszentrum am NOK  
24768 Rendsburg  
renate.gaethke-sander-rd@kfk-sh.de

## Ostholstein



**Mano Solokat**  
Schule am Rosengarten  
23730 Neustadt  
mano.solokat-oh@kfk-sh.de

## Dithmarschen



**Karola Koch**  
Gemeinschaftsschule Meldorf  
25704 Meldorf  
karola.koch-hei@kfk-sh.de

## Segeberg



**Antje Wilkening**  
Städt. Gymnasium Bad Segeberg  
23795 Bad Segeberg  
antje.wilkening-se@kfk-sh.de

## Neumünster



**Ingo Schlünzen**  
Gemeinschaftsschule Faldera  
24537 Neumünster  
ingo.schlunzen-nms@kfk-sh.de

## Stormann



**Frederice Ruhose**  
Kopernikus-Gymnasium  
22941 Bargtheide  
frederice.ruhose-od@kfk-sh.de

## Lübeck



**Katja Markmann**  
Katharineum zu Lübeck  
23552 Lübeck  
katja.markmann-hl@kfk-sh.de

## Steinburg



**Jens Binckebanck**  
Dettefensgymnasium Glückstadt  
25348 Glückstadt  
jens.binckebanck-iz@kfk-sh.de

## Pinneberg



**Dr. Sönke Zankel**  
Ludwig-Meyn-Gymnasium  
25436 Uetersen  
soenke.zankel-pi@kfk-sh.de

## Herzogtum Lauenburg



**Jörg-Rüdiger Geschke**  
Gemeinschaftsschule Mölln  
23879 Mölln  
joerg.geschke-rz@kfk-sh.de

## Kreisfachberater & Kreisfachberaterinnen für Kulturelle Bildung

**Engagieren sich** gemeinsam mit zertifizierten Kulturvermittlern und Kulturvermittlerinnen für die Etablierung von Projekten und Methoden Kultureller Bildung im Unterricht aller Schularten.

### Regional

**Planen** sie in kommunalen Netzwerken mit Schulen & Schülern, Kulturschaffenden & Kulturinstitutionen und Unterstützern von Kultur & Jugendkultur.

**Beraten** sie Schulen und entwickeln Konzepte für Unterrichtsgestaltung, Projekte, Profile und Kooperationen.

**Ermitteln** sie Fortbildungsbedarf, planen und gestalten Fortbildungen für Lehrkräfte und Kulturschaffende in Zusammenarbeit mit dem IQSH.

**Begleiten** sie Schulentwicklung, auch im Rahmen von SE-Tage.

### Überregional

**Entwickeln** Fachberater und Fachberaterinnen Konzepte für

- Kultur im ländlichen Raum
- Erinnerungskultur, Schule & Museum
- Fächerübergreifende Unterrichtseinheiten
- Netzwerktage für Kulturschulen & Landesfachtag
- Landesfachtag für Kulturelle Bildung

## Kulturelle Bildung an Schulen in Schleswig-Holstein

Medienpädagogik, Transkulturelle Bildung, Demokratieerziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind selbstverständlich für die Querschnittaufgabe Kulturelle Bildung.

» Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen. Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden.«  
Paul Auster

Alle Infos unter  
[www.kulturellebildung-sh.de](http://www.kulturellebildung-sh.de)

### Kiel



Anke Sommer  
Landeskoordinatorin  
Kulturelle Bildung  
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur  
Anke.sommer@bimi.landsh.de



**Kreisfachberater & Kreisfachberaterinnen**  
für Kulturelle Bildung an Schulen  
in Schleswig-Holstein



Bildende Kunst,  
**Barbara Engel**



Theater/Darstellendes Spiel,  
**Margret Kornagel**



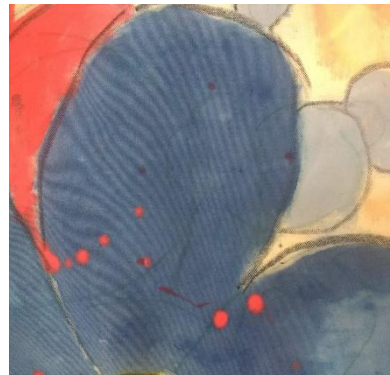
Bildende Kunst, Sonstiges  
**Angela Siegmund**



Tanz  
**Katja Grzam**



Theater/Darstellendes Spiel  
**Cornelia Koch**



Bildende Kunst  
**Susan Thomas**



Musik, Lehrkraft  
**Carmen Raithel**



Theater/Darstellendes Spiel,  
Literatur  
**Hannah Rau**

HL Tätigkeitsfelder bzw. Vernetzungen



Lübecker Schulen

Alle staatl. u. privaten Schulen

Kulturschulen (besonderer Fokus, Perspektivschulen, Zukunftsschulen...)

BNE

„Kunst verbindet“ Inklusion

Antisemitismusprävention

Fördermöglichkeiten

Schule trifft Kultur

Kulturbüro Lübeck

Lübecker Stiftungen

Sparkasse

Interreg

Kultur macht stark

Bildungsnetzwerk Lübeck

Kulturschaffende

vom Land S-H zertifizierte Kulturvermittlerinnen

freischaffende Künstlerinnen

Denkmalschutz-Denkmalpflege

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Jugendbauhütte Lübeck

Institutionen der historischen und politischen Bildung

Grenz-und Dokumentationsstätte Schlutup

Forum Erinnerungskultur Lübeck

Willy-Brandt-Haus

Politik

Institutionen der Kulturellen Bildung

LÜBECKER MUSEEN

Europäisches Hansemuseum

Theater Lübeck

Kulturbüro

Bücherpiraten

Nordische Filmtage

Taschenoper

Musikhochschule Lübeck

Lübecker Kirchen

Marienkirche

überregional

Enge Zusammenarbeit mit den Kreisfachberaterinnen in S-H SETs, Landesfachtage, Kulturschulentreffen, Wettbewerbe, KultRad..

Landesarbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten

Grenzinformationszentrum Schlagsdorf

Digital Soundscape

denkmal aktiv

Zusammenarbeit mit M-V (Greifswald, Rostock)



Hanse-Schule,  
Berufliche Schule der Hansestadt Lübeck  
für Wirtschaft und Verwaltung



Pestalozzi-  
Schule  
Grundschule  
AiR

## Definition Kulturelle Bildung:



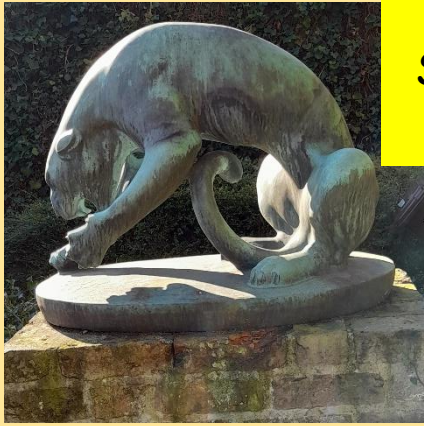
**Ausgangspunkt ist ein weites Kulturverständnis, das von den Künsten im engen Sinne (Literatur, Musik, Theater, Kunst etc.) bis hin zu weiteren (sozio-) kulturellen Praktiken reicht (Definition der KMK). Die Formen der Auseinandersetzung erstrecken sich dabei vom aktiven Nutzen kreativer Methoden bis zu hin zu rezeptiven Zugängen.**

**Angestrebt wird die Öffnung der Schule nach außen. Kulturelle Bildung betont die Persönlichkeitsstärkung der Schülerinnen und Schüler, die sich u. a. in individueller Wertschätzung, Handlungsorientierung und Partizipation zeigt.**





**Lasst sie tanzen !!! Lasst sie leben !!!**  
**Schüler\* innen in der Auseinandersetzung mit den Skulpturen**  
**des Museums Behnhaus Drägerhaus.**



**Mit Katja Grzam, Tanzpädagogin, Tänzerin und Choreographin, Kulturvermittlerin des Landes Schleswig- Holstein**

# THE DARKEST LIGHT



## THE DARKEST LIGHT

Der Workshop *THE DARKEST LIGHT* befasste sich, im Rahmen der ästhetischen Forschung, mit der Bedeutung der kolonialen Vergangenheit Lübecks. Das Projekt war Teil der Veranstaltungsreihe zur kulturhistorischen Erarbeitung der Skulpturen „Laternenträger“ des Museums Behnhaus Drägerhaus.

Der Workshop übernahm hierbei eine Beispielfunktion als Anregung für weitere fächerübergreifende Projekte am Katharineum. Ziel des Projektes war es, dass sich die Schüler\*innen postkolonialen Fragestellungen nähern konnten und Bezüge zu historischen, politischen und damit verbundenen sozialen Strukturen aufbauen konnten.

Ausgehend von der Rezeptionsgeschichte der Skulpturen „Laternenträger“ im Museum Behnhaus Drägerhaus sowie den Exponaten der Völkerkundesammlung Lübeck, bot das Projekt viel Raum für eigene Fragen und künstlerische Ansätze. Was erzählen uns die historischen Abbildungen und Objekte über die deutsche Kolonialgeschichte? Welches Weltbild steht dahinter? Welche Bezüge gibt es zu aktuellen politischen Entwicklungen? Die Schüler\*innen wurden hierbei eingeladen, sich auf eine Spurensuche zu begeben und Beziehungen aus der Vergangenheit zur Gegenwart aufzubauen. In einer rechnerbasierten Arbeitsweise sollten sie sich mit stereotypen Darstellungen und mit der Selbstwahrnehmung und Fremddarstellung der kolonialen Zeit befassen.

Der Workshop gliederte sich hierbei in 3 Teile:

1. Zu Beginn des Projektes fand eine thematische Einführung zur kolonialen Vergangenheit der Stadt Lübeck statt. Hierbei lag der Fokus auf dem gemeinsamen Entdecken und Zusammentragen von Fragen, Informationen, Orten und Fakten sowie einer Einführung in die ästhetische Forschung und das rechnerbasierte künstlerische Arbeiten. Im Rahmen der Kooperation zwischen dem Katharineum zu Lübeck, dem Museum Behnhaus Drägerhaus und der Völkerkundesammlung Lübeck, konnten die Schüler\*innen einen direkten Einblick in die Museumswelt gewinnen und sich mit spezifischen Fragestellungen aus diesem Bereich beschäftigen.

2. Es folgte eine Verschriftlichung und Konzeptentwicklung mit verschiedenen Medien wie Zeichnung, Collage und Fotografie. Das Ziel der künstlerischen Forschung war hierbei, durch die eigenen Fundstücke und Aufzeichnungen, weitere Informationen zu sammeln und mit Hilfe der Kunst, in der ästhetischen Umsetzung eigene Modelle der Wirklichkeit zu entwickeln. In der Phase der Aufarbeitung wurde das Material gesichtet und weiter vervollständigt. Im Laufe des Projektes wurden erste Präsentationsformen und -möglichkeiten erprobt und künstlerische Arbeiten in verschiedenen Techniken und Medien in Kleingruppen oder Einzelarbeit entwickelt. Es sind hierbei zeichnerische, malerische, textbasierte, plastische und installative Arbeiten aus diversen Materialien entstanden. Vor der Abschlusspräsentation wurden die Arbeiten der Schüler\*innen im Plenum in Hinblick auf die Idee, die thematische Auseinandersetzung und die Stimmigkeit der künstlerischen Umsetzung kritisch hinterfragt und besprochen. Hierbei fand ein anregender Austausch sowohl auf inhaltlicher als auch auf ästhetischer Ebene statt.

3. Die abschließende öffentliche Präsentation der Schülerarbeiten im Klostersgarten des Katharineums schaffte eine Verdichtung der vorangegangenen Auseinandersetzung und ermöglichte eine weitere Erfahrungsbildung durch den Austausch mit den Besuchern.

Im Anschluß waren die Arbeiten für längere Zeit im Katharineum ausgestellt und für die Mitschüler\*innen, Lehrkräfte und Besucher im Schulgebäude sichtbar.





## TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Hiermit bescheinigen wir die  
erfolgreiche Teilnahme von

**Max Mustermann**

Katharineum zu Lübeck

an der Vortragsreihe zur  
Erarbeitung der kulturhistorischen  
Bedeutung der Skulpturen

**„Laternenträger“**

des Museums Behnhaus Drägerhaus.



Im Mittelpunkt der vier Treffen á 1,5 Stunden standen folgende Themen:

- Der kunsthistorischen Hintergrund der Skulpturengruppe „Laternenträger“ im Museum Behnhaus Drägerhaus , (Dr. Alexander Bastek, Leiter des Museums Behnhaus Drägerhaus)
- Der derzeitige Stand der Recherchen zum „kolonialen“ Lübeck, (Dr. Lars Frühsorge, Leiter der Völkerkundesammlung der Hansestadt Lübeck)
- "Dem Erbe einen Namen geben. - oder - Die Suche nach dem Eigenen., (Barbara von Campe, Vermittlung von Kulturerbe und Baukultur)
- Schüler\*innenstatements zum eigenen Blick auf die "Laternenträger" (Zoky Deh, Marlene Grundey, Michelle Lorenz und Hannah Haase, alle Schüler\*innen der 12. Klasse des ästh. Profils des Katharineums zu Lübeck)
- Sarah Bartmann. Repräsentationen der „Hottentot-Venus“ in Geschichte und Gegenwart. ( Dr. Birgit Stammberger, Kulturwissenschaftlerin und wissenschaftliche Koordinatorin am Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck)
- Best practice: Vorstellung des Globales Lernen – Projektes „Eine Welt im Museum“, eine Kooperation des Bündnis Eine Welt S-H, der Flensburger Berufsschule und des Flensburger Schiffahrtsmuseums (Nicole Gifhorn, Bildungsreferentin für Globales Lernen)
- Best practice: "The Darkest Light - künstlerisches und kunstvermittelndes Arbeiten im Kontext des (Post)kolonialen,, (Antje Feger und Benjamin Stumpf, Bildende Künstler)

.....  
**Dr. Alexander Bastek**

Leitung des Museums Behnhaus Drägerhaus

.....  
**Katja Markmann**

Fachberatung für kulturelle Bildung in Lübeck



Organisierend und durchführend bei:  
Fortbildungen für Lehrkräfte und Kulturschaffende ( mit dem IQSH) und in **SETs** an Schulen.

**Culture Go**

Erzähle es mir, und ich werde es vergessen.  
Zeige es mir, und ich werde mich erinnern.  
Lass es mich tun, und es wird ein Teil von mir.

KONFUZIUS

**BNE & KuBi**

**Spielbrunnenbau**

**SET - Schulentwicklungstage**

Gemeinsam mit Ihnen und professionellen Kulturschaffenden planen wir an Ihrer Schule einen SET.

Sprechen Sie uns an!

**Workshops mit Kulturschaffenden aller Sparten**

**Unterrichtskonzepte für alle Jahrgangsstufen**

**KuBi draußen**

**17 Ziele SDG's**

**Ablaufbeispiel**

Inputvortrag "Kulturelle Bildung"

Workshopphase:

- Kreativworkshop von Kulturschaffenden
- Workshop "Culture Go" – ein Mischspiel für alle, die immer schon auf spielerische Art erleben wollten, wie eigentlich kulturelle Bildung geht!
- Spielbrunnenbau
- Draußen Schule - 17 Ziele

Implementierung:  
Wie gelingt es Kulturelle Bildung in meinen Unterricht zu integrieren?

**Unsere Philosophie**

**KULTURELLE BILDUNG**

ist kein zusätzliches Unterrichtsfach, sondern ein für alle Fächer gültiges Prinzip.

**KULTURELLE BILDUNG**

ist partizipativ, fächerübergreifend und verbindend.

**KULTURELLE BILDUNG**

öffnet Türen

SET: Culture Go



## SET: KuBi - MINT



Die gewählten Methoden unterstützen prozessorientiertes, fächerübergreifendes Arbeiten





### Arbeitsmaterialien zu dem Heft „Fluchtgeschichten\_ Heimat finden“



Die beiden Lehrerinnen und Kulturvermittlerinnen Antje Wilkening und Katja Markmann haben ein spannendes Lernmaterial zu den Fluchtgeschichten entwickelt. Im Zentrum steht die künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit dem Heimatbegriff.

<https://www.grenzhus.de/Grenzhus-NEU/wp-content/uploads/2024/05/Lernmaterial-Fluchtgeschichten-Heimat-finden.pdf>



# KulturKiste „Demokratie“

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

**Demokratie braucht Kunst – Kunst braucht Demokratie.** Wir bieten Ihnen heute eine **90-minütige kostenlose KulturKiste** (solange der Vorrat reicht) zu dem Thema "Demokratie" an. Die **Regisseurin, Performerin und Kulturvermittlerin, Anne Wittmiß**, bietet einen **Workshop an, in dem sie durch eine lebendige und kreative Methode, Kinder und Jugendliche an demokratische Entscheidungsprozesse heranzuführt.** Die KulturKiste "Lass dich (nicht) hängen!" unterstützt fächerverbindendes Arbeiten und hilft mit Methoden der Kulturellen Bildung, das Thema Demokratie interaktiv und vielseitig zu vermitteln.

Das Angebot gilt bis zu den Sommerferien 2025.

Liebe Grüße

Katja Markmann

Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Lübeck

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei:

Anne Wittmiß: [anne.wittmiss@posteo.de](mailto:anne.wittmiss@posteo.de)

**Titel: Ich lass dich (nicht) hängen**

**Kurzbeschreibung:**

Dieser Workshop bietet eine lebendige und kreative Methode, um Kinder und Jugendliche an demokratische Entscheidungsprozesse heranzuführen. Die Lernenden versetzen sich spielerisch in unterschiedliche Menschen, die eine gemeinsame Entscheidung treffen müssen, und verleihen deren Perspektiven sprachlich und körperlich Ausdruck. Über mehrere Runden werden sie zu Perspektivenübernahmen aufgefordert, um am Ende eine Konsent-Entscheidung zu treffen. Bewegung und kleine Rollenspiele lockern die Situation immer wieder auf. Der Prozess kann ein aktuell reales Problem in der Klasse/ Schule, ein Problem aus dem aktuellen Unterricht oder ein fiktives Problem verhandeln.

**digital/analog:**

analog

**Fächer:**

Deutsch, Geschichte, Geografie, Weltkunde, Politik, Philosophie, Englisch, Kunst, Darstellendes Spiel

**Jahrgänge:** 1.-13. (Variationen je nach Klassenstufe)

**Schulformen:** Grundschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Förderschule

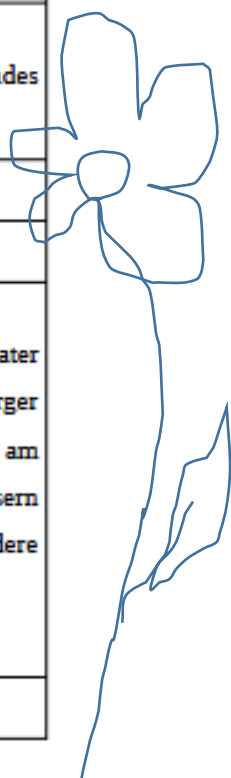
**Kulturvermittlerin/-vermittler:**

Anne Wittmiß arbeitet als Regisseurin, Performerin und Kulturvermittlerin. Sie studierte Theater auf Lehramt an der FAU Erlangen-Nürnberg und schloss das Referendariat an einer Hamburger Stadtteilschule ab. Anschließend arbeitete sie am Jungen Ensemble Stuttgart und am Mecklenburgischen Staatstheater. Seit 2020 inszeniert sie freischaffend an festen Theaterhäusern und in der freien Szene. Ihre Arbeiten schaffen für das Publikum immer wieder besondere Zugänge und Erlebnisräume.

Websites: <https://kulturellebildung-sh.de/vermittlung/view/103> | <https://annewittmiss.de>

**Keisfachberaterin/-fachberater:** [katja.markmann-hl@kfk-sh.de](mailto:katja.markmann-hl@kfk-sh.de)

**Kostenloses Angebot!**



# #ANTISEMITISMUS FÜR ANFÄNGER\*INNEN

Mit Cartoons und Satire gegen Judenhass



**Lachen über Antisemitismus, darf man das?**  
Wir meinen Ja! In Cartoons und Texten ziehen international bekannte Cartoonist\*innen und Autor\*innen den Antisemitismus ins Lächerliche und zeigen ihm und der mit ihm einhergehenden Abwertung, Ausgrenzung und Bedrohung humorvoll den sprichwörtlichen Mittelfinger.

Die Ausstellung besteht aus 21 Roll-Ups mit Karikaturen und 1 Roll-Up mit zentralen Texten aus dem gleichnamigen Buch. Alle Roll-Ups sind mit einem QR-Code zu den jeweiligen Künstler\*innen verknüpft.

**Ausstellungsorte:**

**1.7.-12.7. 2024: Hanse-Schule, Lübeck**  
**Vernissage: 1.7.2024, 17:00 Uhr, mit Myriam Halberstam**

Adresse: Dankwardersrube 14, 23552 Lübeck

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10:00 - 14:00 Uhr

Anmeldung: [mail@hanse-schule.de](mailto:mail@hanse-schule.de) unter Angabe der verantwortlichen Lehrkraft (E-Mail-Adresse angeben) und der Schüler\*innenanzahl. Eine Antwort erhalten Sie nur, wenn zu viele Schulklassen gleichzeitig erwartet werden und neu koordiniert werden müsste.

**14.7.-26.7.2024: Verein für Jugend- und Kulturarbeit, Bad Segeberg**  
**Vernissage: 14.7. 2024, 17:00 Uhr**

Adresse: Marienstraße 32, 23795 Bad Segeberg

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10:00-17:00 Uhr, am Wochenende von 11:00-15:00 Uhr

Anmeldedate: ohne Anmeldung



# #ANTISEMITISMUS FÜR ANFÄNGER\*INNEN

Online - Fortbildungen:

**2. Juli 2024, 18:00 Uhr**

**Antisemitismus in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023 und davor**

Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober vergangenen Jahres nehmen antisemitische Vorfälle in Deutschland gravierend zu. Der Hass, der sich gegen den jüdischen Staat richtet, kommt aus allen politischen Milieus und nur zu einem kleinen Teil von Menschen, die von dem Krieg zwischen Israel und dem Gaza-Streifen persönlich betroffen sind. Die Israel-Feindschaft hat also auch eine spezifisch deutsche Geschichte. Dass Judenfeindschaft seit einigen Jahren als "neues" Phänomen erscheint, liegt daran, dass sie lange ignoriert wurde. Selbst rechtsextremem Terror wurde bis 2018 bagatelisiert, verlesugnet, verdrängt. Zwar wird als Mittel gegen Antisemitismus und Rechtssemitismus immer wieder empfohlen, sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit zu beschäftigen. Aber das Wissen um die Nazi-Verbrechen kann Antisemitismus sogar befördern. Die Fortbildung wird zur kritischen Selbstreflexion anregen und Methoden vorstellen, die sich in der politischen Bildung gegen Antisemitismus bewährt haben.

Referent: Dr. Olaf Köstenmacher, Historiker und Journalist, ist seit 20 Jahren in der Pädagogik gegen Antisemitismus aktiv. Er promovierte über Antisemitismus in der Kommunistischen Partei Deutschlands. Veröffentlichungen unter: <https://forschungslernen.net/mag-bieder/olaf-koestenmacher/>

Anmeldungen bis 30. Juni 2024 an: [katja.markmann-hi@kfk-sh.de](mailto:katja.markmann-hi@kfk-sh.de)

Der Link zum Onlinevortrag wird Ihnen nach der Anmeldung per Mail zugesandt.

**9. Juli 2024, 18:00 Uhr**

**Antisemitismus in Deutschland**

Die Erfahrung von Antisemitismus prägt insbesondere den Alltag von Jüdinnen und Juden, wie auch die Arbeit von LIDA-SH deutlich macht. Ein besonders folgenschwerer Moment im Jahr 2023 war der Hamas-Angriff am 7. Oktober, der sich auch in der Auswertung von LIDA-SH widerspiegelt. Der Vortrag gibt einen Einblick in das Ausmaß und die Struktur dokumentierter antisemitischer Vorfälle im Jahr 2023 und analysiert die Bedeutung von Ereignissen wie dem 7. Oktober auf die Verbreitung von Antisemitismus.

Referentin: Linda Sofie Faupel, Landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus Schleswig-Holstein [www.lida-sh.de](http://www.lida-sh.de)

Anmeldungen bis 4. Juli 2024 an: [katja.markmann-hi@kfk-sh.de](mailto:katja.markmann-hi@kfk-sh.de)

Der Link zum Onlinevortrag wird Ihnen nach der Anmeldung per Mail zugesandt.



## Ausstellung: GISA UND ALL DIE ANDEREN – Ein Bilderbuchprojekt Schülerinnen und Schüler stellen aus

Die Ausstellung präsentiert kreative Arbeiten von Schülerinnen und Schülern verschiedener Lübecker Schulen, die sich intensiv mit dem Leben von Gisa Feuerberg auseinandergesetzt haben. Anlass der Ausstellung ist der 100. Geburtstag von Gisa Feuerberg, einem jüdischen Mädchen, welches aufgrund seiner jüdischen Herkunft und geistigen Beeinträchtigung den Nationalsozialisten zum Opfer fiel.

In Verbindung mit der Ausstellung erscheint ein Buch, das ausgewählte Werke der Schülerinnen und Schüler enthält. Die Ausstellung selbst zeigt alle Einsendungen, wodurch die Bandbreite der Beiträge und die individuellen Annäherungen an Gisa Feuerberg sichtbar werden.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Lilith Kroll und Franka Neef, zwei engagierten Schülerinnen der Oberschule zum Dom, die durch ihre Auswahl und Präsentation der Werke eine würdige Hommage an Gisa Feuerberg geschaffen haben.

Im Rahmen der Idee „Kunst verbindet“ präsentieren Schülerinnen und Schüler mit und ohne Förderbedarf ihre Werke hier in einer gemeinsamen Schau.

**Vernissage:**

**16. März 2025, 14:30 Uhr**  
**Gemeindehaus der St.-Markus-Kirche,**  
**Beim Drögenvorwerk 2-8, 23554 Lübeck**



Kunst verbindet

DIAKONIE  
NORD-NORD-OST  
Damit es dir gut geht.

SCHUJE trifft  
KULTUR  
in Schleswig-Holstein

# Gelingensbedingungen von Kultureller Bildung in Schule

## Tipps für die Schulen:

- **Mutige, offene und interessierte Schulleitungen** (Umsetzung der Fachanforderungen, Freiräume schaffen, Erkennen des Mehrwerts von Kultureller Bildung)
- **Enge Zusammenarbeit mit den Kulturschaffenden**
- **Kulturbeauftragte/r an jeder Schule**